Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen

Landtag Nordrhein-Westfalen • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

openpetition gGmbH
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Auskunft erteilt: Frau Gustus

Telefon: (0211) 884 - 2573
Fax: (0211) 884 - 3004
E-Mail petitionsausschuss@landtag.nrw.de

Geschäftszeichen: I.A.4/17-P-2022-29185-00

Düsseldorf, 01.09.2022

Ihre Eingabe vom 25.05.2022, eingegangen am 25.05.2022, für

Michèle Schröder aus ,

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Petitionsausschuss hat Ihr Vorbringen in seiner Sitzung vom 16.08.2022 beraten. Ich gebe Ihnen hiermit aus dem Sitzungsprotokoll den gefassten Beschluss zur Kenntnis:

Der Petitionsausschuss hat sich mit der der Petition zugrunde liegenden Sach- und Rechtslage intensiv auseinandergesetzt.

Die Petentin ist Mutter einer neunjährigen Tochter, die unter Dyskalkulie leidet. Hierdurch wird dem Mädchen der schulische Alltag regelmäßig sehr erschwert, die Zweifel und Sorgen müssen zuhause aufgefangen werden.

Mangels gesetzlicher Grundlage ist der Umgang mit Dyskalkulie – im Gegensatz zu einer in vielen Aspekten vergleichbaren Lese- und Rechtschreibschwäche – in den Schulen in Nordrhein Westfalen nicht einheitlich. Auch bundesweit ist der Umgang mit Dyskalkulie nicht einheitlich. Die existierende Empfehlung der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2003 mit Stand von 2007 verhält sich zum Umgang zurückhaltend und lässt den Bundesländern Spielraum bei der Regelung von Hilfsangeboten. In Nordrhein Westfalen gibt es zum Thema Dyskalkulie keinerlei Regelungen. Gleichwohl gibt es seitens der Grundschulen verschiedene (Lern- und Förder-) Angebote zur Unterstützung der Kinder, die unter Dyskalkulie leiden. So sollen beispielsweise Blitzrechenkartei, Hundertertafel und Tausenderstreifen Lernfreude und Lernmotivation erhalten.

Der Ausschuss kann die Sorge der Petentin hinsichtlich der schulischen Entwicklung ihrer Tochter gut nachvollziehen. Umso mehr begrüßt er die Fachoffensive Mathematik der Landesregierung (Ministerium für Schule und Bildung), durch die mithilfe der Projekte PIK AS, MaHiKo und KIRA (alle zu finden auf der Homepage dzlm.de) nicht nur Lehrmaterialien und Aufgabenbeispiele, sondern auch Hintergrundwissen für Lehrkräfte (Handreichung Rechenschwierigkeiten vermeiden) vermittelt werden.

Auch die im Zuge der Fachoffensive Mathematik eingestellten Fachberaterinnen und -berater bei den Schulämtern können Grundschulen zu dieser Thematik beraten. Denn für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Schule und Unterricht ist im Masterplan Grundschule die Absicht formuliert, personelle fachliche Unterstützung einzusetzen, die zusammen mit der

Schulaufsicht und regionaler Lehrerfortbildung den Prozess der Unterrichtsentwicklung in den Regionen langfristig begleitet. Folgende Aufgabenfelder für die Fachberatungen sind dort im Hinblick auf Rechenschwäche bereits benannt: die Beratung in Bezug auf spezifische Fragen (hier Rechenschwierigkeiten, Rechenschwäche), die Verbindung der PIK AS-Elemente mit Angeboten der staatlichen Lehrerfortbildung vor Ort (Kompetenzteams) sowie schulbegleitende Angebote für das Fach Mathematik.

Grundsätzlich gilt nach der in Nordrhein-Westfalen aktuell gültigen Rechtslage, dass Lehrkräfte gehalten sind, Schülerinnen und Schüler mit Rechenschwäche individuell zu fördern und dabei umfassend ihre Gestaltungsspielraume zu nutzen, um diese Kinder und Jugendlichen auch in der Leistungsbewertung durch Formen der Anerkennung zu ermutigen.

Der Ausschuss erkennt, dass aufgrund der zurückliegenden und immer noch aktuellen Krisen das Bewusstsein um das Thema Dyskalkulie in der Diskussion zurückgedrängt wurde. Umso mehr appelliert er an die Landesregierung, Schulen landesweit auf diese bereits bestehende Fachoffensive Mathematik hinzuweisen und zur Anwendung zu ermutigen.

Für die Zukunft hält der Ausschuss eine neue Diskussion über das Thema Dyskalkulie, sowie einen Anstoß auf Bundesebene zur Erarbeitung einer auf aktuellen Erkenntnissen beruhenden einheitlichen Lösung zum Umgang mit Dyskalkulie für unerlässlich. Zu diesem Zweck überweist der Petitionsausschuss die Petition an den Fachausschuss für Schule und Bildung.

Sollte die Bearbeitung Ihrer Petition länger gedauert haben, bitte ich um Verständnis. Bei der großen Zahl von Bitten und Beschwerden ließ sich die Verzögerung leider nicht vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Daneshian